



Verband der Schweizerischen
Ausbildungsveranstalter für
Gefahrgutbeauftragte

MEDIENINFORMATION

21. September 2006

Klein aber fein: Schweizer Gefahrguttag im Verkehrhaus Luzern

Gefahrgut auch 2007 sicher transportieren

Der Schweizer Gefahrguttag in Luzern war auch dieses Jahr bis auf den letzten Platz ausgebucht. Über 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und benachbarten Ausland interessierten sich für die Änderungen im Gefahrgutrecht. Schwerpunkte bildeten die Neuerungen des ADR 2007 und die zukünftigen Entwicklungen sowie Fragen um Klassifizierung, Tanks und Verantwortlichkeiten. Die traditionelle Tagung gilt im Schweizer Gefahrgutsektor als Wissensplattform aber auch als Ort des persönlichen Austauschs mit Marktkennern und Behörden.

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung - dies gilt in besonderem Masse für die Vorschriften rund um den Transport gefährlicher Güter“, so eröffnete Ernst Winkler, Präsident des für die Organisation verantwortlichen Verbandes der Schweizerischen Ausbildungsveranstalter für Gefahrgutbeauftragte (VAG), die Tagung. Auftakt zum interessanten Referatszyklus bildete der Beitrag von Jörg Holzhäuser, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, D-Mainz. In seinem ausführlichen Vortrag gab Holzhäuser einen Überblick über die kommenden Änderungen des ADR 2007. An seine Ausführungen knüpfte Dr. David M. Gilabert, Bundesamt für Strassen ASTRA, Bern, direkt an. Er informierte über die bevorstehende Revision der Anhänge der SDR und zeigte auf, welche Bestimmungen übernommen werden und wo die Schweiz Ausnahmen definiert. Jürg Marton, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich, demonstrierte anhand von aktuellen Beispielen die Problemstellungen beim Vollzug der Gefahrgutbeauftragtenverordnung. Er gab aber auch wertvolle Praxistipps weiter und zeigte die geplanten Änderungen der Verordnung auf. Im nächsten Referat stand die Verantwortung im Mittelpunkt. Herr Gerd Kölb, Gefahrgutberatungsbüro Kölb, D-Limburg und Profi für die genaue Auslegung von Pflichten und Verantwortlichkeiten der an der Beförderung Beteiligten, befasste sich mit der Funktion des „Beladers“ – dies insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Änderung der Vorschriften im Bereich der Ladungssicherung, aus denen eine erhebliche Verschärfung der Pflichten für den Verloader bzw. Versender resultiert.

Nach dem Mittagessen galt die Aufmerksamkeit dem Thema „Tanks“. Arnold Meier, Wartmann Technologie AG, Oberbipp, wies auf die verzwickte Situation in der Schweiz bezüglich Prüfung und Zulassung von Tanks hin und zeigte neue Wege und Möglichkeiten auf. Friedrich Weidmann, F. Hofmann-La Roche AG, Basel, gab Hinweise für die Klassifizierung der Gefahrgüter. Vor allem zu beachten waren dabei die Änderungen der Klassifizierungsvorschriften für Stoffe der Klasse 3, 6.1 und 6.2. Als Schlussrednerin informierte Dr. Eva Reinhard, Bundesamt für Gesundheit, BAG, Bern über das „Global harmonisierte System“ (GHS) für die Klassifizierung und Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen. Dieses System soll bis



Verband der Schweizerischen
Ausbildungsveranstalter für
Gefahrgutbeauftragte

ins Jahr 2008 weltweit umgesetzt werden. Allerdings besteht keine Verpflichtung dazu und jedes Land kann nach seinen eigenen Ideen Teile daraus umsetzen oder auch nicht. Ob damit die gewünschte „Harmonisierung“ erreicht wird bleibt allerdings mehr als fraglich.

Das erste Mal mit einem Informationsstand vertreten war eine neue Vereinigung welche sich zum Ziel gesetzt hat, einen Verband der Schweizerischen Gefahrgutbeauftragten zu gründen. Der Gefahrguttag bot dabei eine ideale Plattform für diese Bekanntmachung. Die bewährte Fachausstellung der Verlage WEKA AG, J. Fischer GmbH & Co. KG, ecomed Sicherheit, Storck, und Heinrich Vogel mit ihrem vielfältigen Angebot an Fachliteratur rundete das Veranstaltungsprogramm ab.

Die rege Teilnahme im Plenum, die gestellten Fragen aus der Teilnehmerrunde und die lebhaften Gespräche in den Pausen bewiesen auf eindrückliche Art und Weise, dass mit der Veranstaltung wichtige Aspekte aus der Theorie und Praxis der Beförderung gefährlicher Güter thematisiert wurden. Der Schweizer Gefahrguttag Luzern wird länger je mehr zum Fixpunkt in der Agenda der Gefahrgutverantwortlichen in der Schweiz.

Der nächste Schweizer Gefahrguttag findet im September 2007 wiederum in Luzern statt.

Für weitere Informationen:

Verband der Schweizerischen Ausbildungsveranstalter
für Gefahrgutbeauftragte
Herr Dieter Zaugg
Bresteneggstrasse 5
CH - 5033 Buchs

Tel.: 0041 62 837 08 17

Fax: 0041 62 837 08 11

e-Mail: vag@ecoserve.ch